

Gemeinde Heroldsbach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

10. Gemeinderatssitzung

Sitzungsort: Rathaus Heroldsbach - Sitzungssaal-

am: 17.12.2025

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Zahl der Mitglieder: 21 Mitglieder, davon anwesend 19

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Benedikt Graf von Bentzel

Zweiter Bürgermeister

Herr Jürgen Schleicher

(anwesend ab 18:03 Uhr)

Mitglieder des Gemeinderates

Frau Julia Brütting

Herr Stephan Büttner

Frau Jasmin Frank

Herr Eugen Gößwein

Herr Hannfried Graf von Bentzel

Herr Tobias Gügel

Frau Pia Heidl

Herr Dipl.-Ing. (FH) Michael Hümmer

Herr Markus Igel

Herr Martin Langmar

Frau Anne Mauser

Herr Mathias Mauser

Herr Peter Münch

Herr Thorsten Neubauer

Herr Klaus Ponner

Frau Elfie Sesser

Frau Dr. Annedore Strnad

Verwaltung

Herr Kämmerer Daniel Buder

Herr Bauamtsleiter Michael Engelhardt

Herr Hauptamtsleiter Sebastian Kramer

Frau Protokollführerin Selina Mönius

Herr Leiter Bürgerservice und Ordnung

Jürgen Wunderlich

Entschuldigt:

Dritte Bürgermeisterin

Frau Inge Piroth

Mitglieder des Gemeinderates

Herr Edgar Büttner

Der erste Bürgermeister Benedikt Graf von Bentzel erklärte die Sitzung um 18:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und der Gemeinderat nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO beschlussfähig ist.

Er begrüßte alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder recht herzlich zur heutigen Sitzung.

Öffentlicher Teil

1.	Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2025
-----------	---

Abstimmung: 18 : 0

2.	Informationen des ersten Bürgermeisters
-----------	--

Der erste Bürgermeister informierte über folgende Themen:

- Die Sanierung der Siedlerstraße wurde planmäßig mit der Abnahme der Straßenbauarbeiten am 11. Dezember 2025 abgeschlossen. Es sind lediglich noch kleinere Restarbeiten vorzunehmen.
- Mit den Arbeiten für die neuen öffentlichen Parkplätze im Bereich der Unteren Hauptstraße bzw. des Wohn- und Dienstleistungszentrums wurde begonnen. In diesem Jahr sollen noch die Erdarbeiten sowie das Aufschottern der Fläche abgeschlossen werden. Die Pflasterarbeiten sind für das kommende Jahr vorgesehen.
- Auch die Arbeiten im Bereich des ehemaligen Kupfergeländes sind in vollem Gange. Aktuell wurden die Schotterfläche für den Parkplatz hergestellt. Darüber hinaus wurde mit den Erdarbeiten für den Weg sowie die Bocciabahn begonnen.

3.	ISEK-Maßnahme He6: Projekt "Wimmelbacher Straße 1"
-----------	---

3.1.	(Teil-) Vorstellung und Beratung einer ersten Projektskizze sowie möglicher Vorgehensweisen
-------------	--

Bei der Erstellung des interkommunalen, integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurde im Rahmen der Haushaltsbefragung und der Ortssparziergänge die Engstelle an der Wimmelbacher Straße, speziell der fehlende Gehweg, als Gefahrenstelle an der wichtigen Schulwegverbindung genannt. Insoweit wurde im ISEK die Maßnahme V-He 2 verortet. Im beschlossenen Konzept wird als Lösungsverschlagn langfristig der Teilerwerb von Fl.-Nr. 23 zur Anlage eines Gehweges bzw. Vergrößerung des Dorfplatzes genannt.

Die in diesem Bereich vorhandene Engstelle – ohne Gehweg – an der viel befahrenen Kreisstraße wird einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern (ca. 850 Einwohnerinnen und Einwohner wohnen in diesem Gebiet) sowie vor allem auch einer großen Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Wohngebiet „Heroldsbach Nord“ genutzt. Darüber hinaus kommt es nicht selten zu Rangiervorgängen größerer Fahrzeuge, da die Kreisstraße in diesem Bereich nicht von zwei größeren Fahrzeugen im Gegenverkehr befahrbar ist.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 27.11.2024 sowie einer anschließenden Bürgerbefragung wurden verschiedene Vorschläge zur Umgestaltung und Nutzung der Fläche diskutiert. Auf dieser Grundlage wurde ein erster Vorentwurf für die Umgestaltung der Straße und des Dorfplatzes sowie die Nutzung des freiwerdenden Platzes erstellt. Weitere

Details und Überlegungen zu den Konzepten können der im Ratsinformationssystem eingestellten Präsentation entnommen werden.

Am 21.11.2025 wurde im Rahmen eines ersten Gesprächs die Förderfähigkeit in der Städtebauförderung bei der Regierung von Oberfranken besprochen. Dabei wurde festgestellt, dass eine Förderung des Projekts grundsätzlich möglich ist. Im Verlauf des Gesprächs wurde deutlich, dass eine Aufteilung des Projekts in zwei Bauabschnitte sinnvoll erscheint:

1. Erster Bauabschnitt: Durchführung der Maßnahmen an der Kreisstraße, insbesondere die Errichtung des Gehweges und die Platzgestaltung am bestehenden Dorfplatz.
2. Zweiter Bauabschnitt: Betrachtung und Umgestaltung des frei gewordenen Platzes.

Diese Aufteilung ermöglicht eine schrittweise und zielgerichtete Umsetzung des Projekts unter Berücksichtigung der verfügbaren Fördermittel.

Kostenübersicht (geschätzt) für den ersten Bauabschnitt des Projekts „Wimmelbacher Straße 1“:

Position	Betrag (€)
Baukosten	300.000,00
Abrisskosten Gebäude	40.000,00
Baunebenkosten (20% der Baukosten)	<u>68.000,00</u>
Gesamtkosten (Baukosten + Baunebenkosten)	408.000,00
Grunderwerb (bereits getätigt, 50%)	<u>115.000,00</u>
Gesamtkosten (inkl. Grunderwerb)	523.000,00
Anteil Kreisstraße FO 3 (Landkreis Forchheim)	<u>35.000,00</u>
Förderfähige Kosten	488.000,00
Städtebauförderung (60% der förderfähigen Kosten)	<u>292.800,00</u>
Gemeindeanteil	195.200,00

Die haushaltswirksamen Kosten für die kommenden Haushaltsjahre belaufen sich auf 80.200,00 €, da der Grunderwerb in Höhe von 115.000,00 € bereits im Jahr 2024 kassenwirksam erfolgte.

3.2. Beschluss einer Bedarfsmitteilung für die Städtebauförderung 2026

Für den ersten Bauabschnitt des Projekts „Wimmelbacher Straße 1“ ist eine Bedarfsmitteilung gemäß Nr. 22.1 der Städtebauförderungsrichtlinien bis spätestens Ende Dezember 2025 für das kommende Jahr 2026 bei der Regierung von Oberfranken einzureichen. In dieser Mitteilung sind die Kosten gemäß der Aufgliederung des Tagesordnungspunkts 3.1 aufzuführen, damit die Förderstelle die Förderfähigkeit des Projekts prüfen und die Fördermittelbeantragung vorzubereitet werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass für den ersten Bauabschnitt des Projekts „Wimmelbacher Straße 1“ eine Bedarfsmitteilung für 2026 gemäß Nr. 22.1 der Städtebauförderungsrichtlinien bei der Regierung von Oberfranken eingereicht wird.

Abstimmung: 19 : 0

4. Feststellung der Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 08.10. und 21.10.2025 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und ist durch den Gemeinderat festzustellen.

Nach dem Bericht der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Jasmin Frank über die örtliche Rechnungsprüfung 2024 nimmt der Gemeinderat das Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis und beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2024 mit folgenden Abschlusszahlen:

Die Jahresrechnung 2024 schließt wie folgt ab:**Feststellung des Soll-Ergebnisses**

Einnahmenseite	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamthaus- halt
	€	€	€
Summe Soll-Einnahmen	16.709.787,86	5.386.419,39	22.096.207,25
+ Neue Haushaltseinnahmereste			
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste			
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	-1.902,51	0,0	-1.902,51
Summe bereinigte Soll- Einnahmen	16.707.885,35	5.386.419,39	22.094.304,74
Ausgabenseite			
Summe Soll-Ausgaben	16.707.936,32	5.386.419,39	22.094.355,71
+ Neue Haushaltsausgabereste			
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste			
./. Abgang alter Kassenausgabereste	-50,97	0,00	-50,97
Summe bereinigte Soll- Ausgaben	16.707.885,35	5.386.419,39	22.094.304,74
Etwaiger Unterschied			
bereinigte Soll-Einnahmen minus bereinigte Soll- Ausgaben			
1. Darin enthalten: Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.445.678,52		1.445.678,52
2. Darin enthalten: Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 3 KommHV-K		1.994.284,75	
Feststellung des Ist-Ergebnisses			
Ist-Einnahmen	16.731.550,80	5.348.239,84	22.079.790,64
Ist-Ausgaben	16.757.831,23	5.420.757,08	22.178.588,31
Ist-Überschuss/Ist- Fehlbetrag	-26.280,43	-72.517,24	-98.797,67

Beschluss:

- a) Die durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgte Prüfung der Jahresrechnung 2024 wird im Sinne des Art. 102 GO als ausreichend anerkannt.
- b) Die im Haushaltsjahr 2024 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt ist, gem. Art. 66 GO hiermit nachträglich genehmigt.
- c) Die in der Anlage zur Jahresrechnung aufgeführten Erlöse und Niederschlagungen werden ebenfalls, soweit die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt ist, nachträglich genehmigt.
- d) Die Feststellung der Jahresrechnung 2024 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO beschlossen.

Abstimmung: 19 : 0

5.	Entlastung der Jahresrechnung 2024
-----------	---

*-Die Jahresrechnung 2024 wurde am 08.10. und am 21.10.2025 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und als Ergebnis die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Die Entlastung der Jahresrechnung 2024 erfolgt mit folgenden Abschlusszahlen:

Feststellung des Soll-Ergebnisses

Einnahmenseite	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamthaus- halt
	€	€	€
Summe Soll-Einnahmen	16.709.787,86	5.386.419,39	22.096.207,25
+ Neue Haushaltseinnahmereste			
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste			
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	-1.902,51	0,0	-1.902,51
Summe bereinigte Soll- Einnahmen	16.707.885,35	5.386.419,39	22.094.304,74
Ausgabenseite			
Summe Soll-Ausgaben	16.707.936,32	5.386.419,39	22.094.355,71
+ Neue Haushaltsausgabereste			
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste			
./. Abgang alter Kassenausgabereste	-50,97	0,00	-50,97
Summe bereinigte Soll- Ausgaben	16.707.885,35	5.386.419,39	22.094.304,74
Etwaiger Unterschied			
bereinigte Soll-Einnahmen minus bereinigte Soll- Ausgaben			

1. Darin enthalten: Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.445.678,52		1.445.678,52
2. Darin enthalten: Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 3 KommHV-K		1.994.284,75	
Feststellung des Ist-Ergebnisses			
Ist-Einnahmen	16.731.550,80	5.348.239,84	22.079.790,64
Ist-Ausgaben	16.757.831,23	5.420.757,08	22.178.588,31
Ist-Überschuss/Ist- Fehlbetrag	-26.280,43	-72.517,24	-98.797,67

Beschluss:

Zur Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Heroldsbach wird mit dem durch den Gemeinderat festgestellten Ergebnis Entlastung erteilt.

Abstimmung: 18 : 0

Der erste Bürgermeister Benedikt Graf von Bentzel enthielt sich aufgrund persönlicher Beteiligung.

6.	Gemeinde Hausen; Bebauungs- und Grünordnungsplan "Großer Acker" frühzeitige Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
-----------	---

Der Gemeinderat der Gemeinde Hausen hat in seiner Sitzung am 10.11.2025 die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplan "Großer Acker" als 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungs- und Grünordnungsplans "Holzäcker" im Ortsteil Wimmelbach beschlossen. Ein dazugehöriger Vorentwurf wurde vom Planungsbüro Vogelsang, ausgearbeitet und in derselben Sitzung beschlossen.

Die kompletten Unterlagen der Gemeinde Hausen zum Bebauungs- und Grünordnungsplan "Großer Acker" als 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungs- und Grünordnungsplans "Holzäcker" im Ortsteil Wimmelbach können unter folgendem Link abgerufen werden:

https://www.hausen.de/seite/de/gemeinde/4158/-/Laufende_Bauleitplanverfahren.html

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das zum Bebauungs- und Grünordnungsplan "Großer Acker" als 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungs- und Grünordnungsplans "Holzäcker" im Ortsteil Wimmelbach der Gemeinde Hausen keine Einwände erhoben werden.

Abstimmung: 19 : 0

7.	Wünsche und Anfragen
-----------	-----------------------------

GRin Anne Mauser fragte nach, ob man in der Umkleide 4 der Hirtenbachhalle eine Milchglas-Folie am Fenster anbringen könnte.

Außerdem bittet sie darum, dass dort wieder das Toiletten- und Handtuchpapier aufgefüllt werden soll.

Der erste Bürgermeister antwortete, die Themen entsprechend weiterzugeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der erste Bürgermeister Benedikt Graf von Bentzel das Jahr nochmals kurz Revue passieren. Der Jahresabschluss ist nicht nur eine Gelegenheit, Bilanz zu ziehen, sondern auch, um Dank auszusprechen und einen Ausblick auf die Zukunft zu werfen.

*„Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung,
liebe Gäste,*

am Ende dieses Jahres 2025 blicken wir gemeinsam auf ein arbeitsreiches, herausforderndes, aber auch erfolgreiches Jahr für unsere Gemeinde zurück. Die heutige Sitzung ist nicht nur ein formaler Abschluss, sondern auch ein guter Anlass, innezuhalten, Danke zu sagen und das Erreichte bewusst wahrzunehmen.

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeindeverwaltung, des Bauhofes, des Wasserzweckverbandes und des Schulverbandes bedanken.

Sie haben mit großem Engagement, Fachkompetenz und oft auch über das normale Maß hinaus dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde zuverlässig funktioniert und sich gleichzeitig weiterentwickeln konnte. Ihr Einsatz ist das Rückgrat unserer kommunalen Arbeit.

Mein besonderer Dank gilt ebenso Ihnen, den Mitgliedern des Gemeinderates. Die konstruktive Zusammenarbeit, der sachliche Austausch und auch die kontroversen, aber stets zielorientierten Diskussionen haben wesentlich dazu beigetragen, tragfähige Entscheidungen im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger zu treffen. Kommunalpolitik lebt vom Miteinander – und dieses Miteinander hat in diesem Jahr wieder sehr gut funktioniert.

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen Projekten, die unsere Gemeinde stärken und für die Zukunft aufstellen.

Ein sichtbarer Schwerpunkt lag im Bereich Infrastruktur und Verkehr. Mit der Straßensanierung der Siedlerstraße konnte ein großes Projekt im Rahmen der Leitungs- und Straßensanierung erfolgreich umgesetzt werden.

Parallel dazu haben wir mit den Planungen zur Sanierung der Bayernstraße bereits den nächsten wichtigen Schritt vorbereitet. Auch die neuen Parkplätze am Wohn- und Dienstleistungszentrum, die sich gerade im Bau befinden, werden spürbar zur Entlastung und Verbesserung der örtlichen Situation beitragen.

Die Arbeiten im ehem. Kupfergelände sind angelaufen und die Parkplätze mit Weg und Bocciabahn werden gerade hergestellt.

Ein zentrales Zukunftsthema war zum einen die kommunale Wärmeplanung in Heroldsbach. Sie bildet eine wichtige Grundlage, um unsere Gemeinde langfristig klimafreundlich aufzustellen. Ergänzend dazu wurde die Sturzflutrisiko-Management-Studie vorgestellt, um unsere Gemeinde mit den Wohnhäusern besser gegen die Folgen extremer Wetterereignisse zu schützen.

Mit dem Abschluss der Flächennutzungsplan-Neuaufstellung, dem Vorentwurf für den Bebauungsplan „Bergfeld“ sowie dem Abschluss des Baugebiets „Steigäcker II“ haben wir wichtige planerische Meilensteine erreicht. Der Grunderwerb für ein neues Gewerbegebiet in Oesdorf schafft zudem Perspektiven für Einnahmen und die bessere Versorgung mit Lebensmitteln des Ortsteils Oesdorf.

Ein weiterer Fokus lag auf unseren öffentlichen Einrichtungen. In der Hirtenbachhalle

konnten die Erneuerung der Bühnentechnik und -ausstattung sowie zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden – ein wichtiger Beitrag für Sicherheit und weiterhin kulturelles Leben in Heroldsbach.

Im Rahmen des ISEK wurde die Maßnahme am Objekt „Wimmelbacher Straße 1“ weiter vorangebracht.

Die Planungen für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses Heroldsbach/Thurn sind ein klares Bekenntnis zur Stärkung unserer Freiwilligen Feuerwehren. Gerade durch die starke Jugendarbeit der Wehren haben wir Bedarf an weiteren Flächen für Schulung, Aufenthalt und Geselligkeit. Der seit vielen Jahren versprochene Ausbau soll in 2026 gestartet werden.

Auch im Bereich Bürgerservice und Digitalisierung hat sich viel getan. Mit dem neuen Passbildautomaten konnten wir einen weiteren Service direkt vor Ort anbieten. Unser virtueller Mitarbeiter „Herold“ unterstützt Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die Verwaltung und ist ein Beispiel dafür, wie moderne Technik sinnvoll eingesetzt werden kann. Mit der Gründung der neuen Bürgerstiftung wurde zudem ein starkes Zeichen für bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftlichen Zusammenhalt gesetzt.

Nicht zuletzt möchte ich den Baubeginn des Mensaanbaus hervorheben – ein wichtiges Projekt für unsere Schule und für den anstehenden Ganztagesanspruch.

All diese Projekte zeigen: Unsere Gemeinde entwickelt sich kontinuierlich weiter – mit Augenmaß, Verantwortungsbewusstsein und dem klaren Ziel, die Lebensqualität für alle Generationen zu sichern und zu verbessern.

Zum Abschluss möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr Verantwortung übernommen, mitgedacht, mitgearbeitet und mitgestaltet haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige, erholsame Weihnachtszeit, Gesundheit, Zuversicht und einen guten Start in das neue Jahr.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr 2026. Und wir werden sehen, wie lange die Zusammenarbeit 2026 dauert!

Vielen Dank.“

Auch der zweite Bürgermeister Jürgen Schleicher ergriff das Wort, um sich im Namen des gesamten Gemeinderats beim ersten Bürgermeister Benedikt Graf von Bentzel für die gute Kommunikation und das konstruktive Miteinander herzlich zu bedanken und ihm und seiner Familie ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr zu wünschen.

Im Anschluss wurde die Sitzung durch den ersten Bürgermeister um 18:55 Uhr beendet.

Benedikt Graf von Bentzel
Erster Bürgermeister

Selina Mönius
Protokoll